

Ortsbeirat Rodau: Der Aufwertung des Platzes im Neubaugebiet „Auf dem Brunnen“ wird im nächsten Jahr Priorität eingeräumt, sofern die Finanzlage das hergibt

Spielplatz soll attraktiver werden

RODAU. Der Spielplatz im Rodauer Neubaugebiet „Auf dem Brunnen“ ist nicht sonderlich attraktiv – aber genau das soll sich ändern. Erste Stadträtin Annelore Knecht stellte jetzt bei der Sitzung des Ortsbeirats in Aussicht, dass die Aufwertung des Geländes im nächsten Jahr Priorität genießen könnte.

Allerdings müsse erst abgewartet werden, wie sich die Haushaltslage entwickle und wie viel Geld für die Modernisierung von Kinderspielplätzen überhaupt im Haushalt 2010 enthalten sein wird.

Damit reagierte die Vertreterin des erkrankten Bürgermeisters auf den Wunsch des Stadtteilgremiums nach einer Steigerung der Attraktivität des Spielplatzes beziehungsweise einer Beseitigung von Gefahren und Mängeln.

Miriam Patzelt, Ortsbeirätin der CDU und einstiges Mitglied der heute nicht mehr bestehenden Lokalen Agenda-Gruppe, die sich um die Verbesserung der kommunalen Spielplätze gekümmert hatte, warb bei der jüngsten Sitzung des Ortsbeirats am Donnerstagabend für das Projekt.

Die etwas zu groß geratene Hütte, die die Spielfläche einschränke, solle möglichst abgebaut werden. Zumal sie als Klettergerüst genutzt, aber dafür – auch in Ermangelung eines Fallschutzes – nicht geeignet sei.



Bei einem abendlichen Ortstermin am Spielplatz „Auf dem Brunnen“ im Vorfeld der Sitzung des Ortsbeirats konnten Anwohner des Wohngebiets mitdiskutieren, wie das Gelände künftig attraktiver gestaltet werden könnte.

Stattdessen wünsche man sich etwas, das zur Bewegung anregt: Auf dem Spielplatz gibt es keine Schaukel, auch ein Wipptier wäre willkommen. Eine Kletterwand wäre sicher auch ein attraktives Spielgerät, aber auch da stelle sich die Frage des Fallschutzes. Frau Patzelt: „Es ist sicher

nicht einfach, die Attraktivität des Spielplatzes zu steigern, aber wir sollten es versuchen.“ Dazu gehöre auch die Lösung des Problems der Beschattung. Eventuell müsse mit einem Sonnensegel gearbeitet werden, da der Bewuchs des Spielplatzes noch nicht ausreichend

groß sei, um spielende Kinder vor der Sonne zu schützen.

Bei einer Stippvisite des Ortsbeirats sowie einem Ortstermin mit Eltern beziehungsweise Anliegern reichte die Bandbreite dessen, was mit dem Spielplatz geschehen könnte, von der Attraktivitätssteigerung

bis hin zu „platt machen und ein Haus daraufbauen“, beschrieb Ortsvorsteherin Birgit Gärtner (CDU) die Vorschläge. Sie stellte jedoch klar, dass die letztgenannte Idee für sie keine Alternative darstellt: „Schließlich haben die Anlieger mit ihren Erschließungskosten für den Bau eines Spielplatzes mitbezahlt.“

Ohnehin eigne sich das Grundstück mit einer Fläche von gerade einmal 236 Quadratmetern nicht für einen Hausbau, waren sich Erste Stadträtin Annelore Knecht und Bauamtsleiter Bernd Emig einig. Er wies auch darauf hin, dass der Spielplatz als Kleinkinderspielplatz konzipiert worden sei und folglich für ältere Kinder weniger attraktiv sei.

Tatsächlich hatte die Stadt bei der Aufstellung des Bebauungsplanes „Auf dem Brunnen“ immer auf das Vorhandensein des Spielplatzes am Friedhof verwiesen, wenn es um die Bedürfnisse von älteren Kindern gegangen war.

Im Aufstellungsverfahren war – auch aus Kostengründen – immer von einem Kleinkinderspielplatz die Rede, bei dem auf einen größeren Spielgeräteinsatz verzichtet wird. Allerdings wies CDU-Fraktionsvorsitzender Horst Hölzel am Rande der Sitzung darauf hin, dass auch die Anforderungen an einen Kleinkinderspielplatz nicht erfüllt worden seien. *mik*

TuS Zwingenberg

Glühweinfest mit Ski-Basar

ZWINGENBERG. Grauer Himmel, nasskaltes November-Wetter, früh am Tag wird es dunkel... Diesem Vorwinter-Szenario trotz der Turn- und Sportverein (TuS) Zwingenberg die schönsten Seiten ab und lädt für 27. November (Freitag) ab 17.30 Uhr zum traditionellen Glühweinfest in die Jakob-Delp-Halle, Wiesenpromenade 5, ein.

Das Glühweinfest wird wieder zusammen mit dem Skibasar veranstaltet. Auch ein Anbieter für Ski, Boards, Ausrüstung und Skireisen ist wieder dabei. Erstmals gibt es auch eine Adventsausstellung mit weihnachtlichen Gestecken und Kränzen. „Wer den grauen Alltag vergessen und sich auf den Advent einstellen oder seine Skiausrüstung verkaufen oder vervollständigen möchte, ist herzlich willkommen zu Glühwein, Kinderpunsch und Würstchen“, schreibt der TuS in seiner Einladung.

Der Fest-Ausschuss des TuS begrüßt alle Gäste mit herbstlicher Atmosphäre und einer professionellen Bewirtung. Ein Glücksrad mit attraktiven Preisen für Erwachsene und Kinder soll diesen gemächlichen Abend krönen. Der Standaufbau für Anbieter startet ab 17 Uhr. *zg*

TuS-Glühweinfest mit Ski- und Adventsbasar in der Jakob-Delp-Halle am Freitag, 27. November, 17.30 Uhr

Ortsbeirat Rodau: Bürger sollen von Anzeigen absehen / Ortsvorsteherin warb für Verständnis

Explosionen bei Übung der Feuerwehr sorgten für Ärger

RODAU. „Bevor Bürger jetzt eventuell Anzeige bei der Polizei erstatten, sollten sie bitte erst das Gespräch mit der Feuerwehr suchen“, appellierte die Rodauer Ortsvorsteherin Birgit Gärtner an die Bevölkerung – bei der jüngsten Ortsbeiratssitzung versuchte sie die Wogen zu glätten, die nach einer Nachtalarmübung entstanden waren.

Pyrotechnik im Einsatz

Die Freiwillige Feuerwehr des Zwingenberger Stadtteils hatte bei dieser

Probe des Ernstfalls Pyrotechnik eingesetzt, nämlich unter Zuhilfenahme von dafür ausgebildeten Profis für Explosionen gesorgt.

Realistisches Szenario

Sie sollten, so zitierte Frau Gärtner aus einer Stellungnahme der örtlichen Wehr, für ein möglichst realistisches Übungsszenario sorgen.

Und das war es dann auch: Bürger, die die Explosionen gehört hatten, konnten die Lage nicht einschätzen und reagierten besorgt –

und nach der Aufklärung auch verärgert, dass sie nicht im Vorfeld informiert worden waren.

Die Sitzung des Rodauer Ortsbeirats bot den Brandschützern jetzt die Gelegenheit, um für Verständnis zu werben: Solche pyrotechnischen Effekte würden bei Übungen bewusst eingesetzt, um bei den handelnden Personen den Stress zu erzeugen, der im Ernstfall angesichts von Explosionen tatsächlich entstehe, berichtete Ortsvorsteherin Birgit Gärtner aus der Stellungnahme der Feu-

erwehr. Der Bereich Gefahrenabwehr des Kreises Bergstraße verfüge dazu über eine der wenigen Pyrotechnikgruppen, die es landesweit gebe.

Feuerwehr selbst überrascht

Die Freiwillige Feuerwehr Rodau sei selbst überrascht davon gewesen, wie realistisch und damit für die Bevölkerung wahrnehmbar die jüngste Nachtalarmübung ausgefallen sei und bitte die Bürger um entsprechende Nachsicht. *mik*

Weidentunnel vermisst

Am Ende war's doch immer der Gärtner

RODAU. Über Jahre hinweg war er Thema im Ortsbeirat gewesen: Der Weidentunnel für den Spielplatz am Friedhof hinter dem Brunnenplatz. Bis er endlich vom Bauhof der Stadt gepflanzt war, verging viel Zeit und es waren viele Erinnerungen des Ortsbeirats an die Verwaltung nötig. Ortsbeirätin Miriam Patzelt: „Wir haben lange für diese Spielmöglichkeit gekämpft.“ Und jetzt ist er verschwunden, der Weidentunnel.

Frau Patzelt hatte noch beobachtet, wie jetzt im Herbst ein Gärtnertrupp ausgerückt war, um das Spiel-

platzareal winterfertig zu machen, sie ahnte nichts Böses – nun machte sie eine Stippvisite und vermisste den Weidentunnel.

Als sie in der Ortsbeiratssitzung auf den Missstand hinwies, verschlug es auch Bauamtsleiter Bernd Emig fast die Sprache: „Wie weg? Weg oder nur zurückgeschnitten?“ Doch die Antwort von Miriam Patzelt hätte nicht klarer – und damit ernüchternder – ausfallen können: „Weg!“ Emig will jetzt klären, wem der Tunnel aus welchen Gründen zum Opfer gefallen ist. *mik*

ANZEIGE

ZUFRIEDENHEIT. SERIENMÄSSIG.
LEXUS ERZIELT SPITZENWERTE IM ADAC-PRAXISTEST 2009.*

ADACmotorwelt
JETZT 750,- € mtl. Leasingrate**



Genießen Sie höchste Zufriedenheit mit der innovativen Lexus Vollhybrid-Technologie im Premium-Crossover RX 450h Executive Line mit attraktiver Ausstattung:

- 220 kW/299 PS Gesamtsystemleistung
- 148 g/km CO₂-Ausstoß – niedrigster Wert seiner Klasse
- 6,3 l Verbrauch kombiniert (innerorts 6,6 l/außerorts 6,0 l) nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren
- Festplatten-Navigationssystem mit 8"-LCD-Farbmonitor
- Rückfahrkamera mit Einparkunterstützung
- 2-Zonen-Klimaautomatik
- Premium-Audiosystem mit 12 Lautsprechern
- Leichtmetallfelgen 19" im 5-Arm-V-Design
- Komfortsitze in Leder inkl. Sitzheizung, elektr. verstellbar
- LED-Scheinwerfer
- Fahrdynamik-Managementsystem VDIM

Überzeugen Sie sich jetzt selbst vom neuen RX 450h – bei einer Testfahrt in Ihrem Lexus Forum.

LEXUS FORUM MANNHEIM
AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Graudenzer Linie 99
68307 Mannheim
www.lexusforum-mannheim.de

Sandra Keppeler, Telefon: 06 21/3 9152-8 00



Leasen Sie den RX 450h jetzt zu überzeugenden Konditionen:
750,- € monatliche Leasingrate** • 5.500,- € Leasingsonderzahlung
60.000 km Gesamtlauflistung • 36 Monate Laufzeit

*Ausgabe 11/2009, S. 30-32.

**Ein Leasingangebot von Lexus Financial Services (eine Marke der Toyota Leasing GmbH), inkl. MwSt. zzgl. Überführung. Alle Angebote gelten bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.12.2009. Diesen Angeboten liegt die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers per Oktober 2009 zugrunde.